



Protokoll

Veranstaltung: 96. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
Ort der Veranstaltung: Online-Sitzung		Name der Protokollantin: Manuela Kroll
Datum der Veranstaltung: 14. Dezember 2021	Beginn der Veranstaltung: 18:01 Uhr	Ende der Veranstaltung: 20:17 Uhr
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste ist Anlage des Originalprotokolls.		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Bericht des Regionalmanagements3. Projektauswahl<ol style="list-style-type: none">a. Etablierung einer eigenen Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.Vb. Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“, Christian Michelc. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts<ol style="list-style-type: none">a. Alleinstellungsmerkmale der Regionb. 3 Best-Practice-Beispiele (abgeschlossene Projekte)c. Begleitung Projekt in Umsetzung6. Öffentlichkeitsarbeit und Logo7. Mitgliedsantrag „Die Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH“8. Sonstiges		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
16.12.2021 Datum	Manuela Kroll Unterschrift des Protokollanten	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Scholz eröffnet die digitale Sitzung, begrüßt alle Teilnehmenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Vorstandsmitgliedern fest (Anteil NGO:11 /GO:3). Herr Amelung ergänzt, dass zusätzlich zu den Projektträgern, Frau Inga Schürmann, Herr Christian Michel, Frau Claudia Wessels auch Frau Martina Scheel als Gast bei der Sitzung mit anwesend ist. Herr Scholz bedauert, dass die letzte Sitzung des Jahres nicht in Präsenz stattfinden kann. Mit Blick auf die Tagesordnung bittet Herr Scholz um die Zustimmung zur Änderung der Tagesordnung. Unter Punkt 7. ist der Beschluss zu einem Mitgliedsantrag dazugekommen. Der nachfolgende Punkt „Sonstiges“ verschiebt sich entsprechend. Die Anwesenden stimmen geschlossen für die Änderung der Tagesordnung. Aus Rücksicht auf die Erkrankung von Herrn Lichtenstein, der dennoch auf Grund seines Beitrages zum Tagesordnungspunkt 6 an der Sitzung teilnimmt, wird dieser nach der Begrüßung mit Zustimmung der Teilnehmenden vorgezogen. Herr Scholz übergibt somit Herrn Lichtenstein das Wort.

6. vorgezogener Tagesordnungspunkt: Öffentlichkeitsarbeit und Logo (Folien 57-63)

Herr Lichtenstein verweist darauf, dass die Erstellung eines neuen Logos seit geraumer Zeit Thema in der AktivRegion ist. Er freue sich, dass im Zuge der Beauftragung der Planungsgruppe Puche (PGP) für die Erstellung der IES, ein neues Logo für die neue Förderperiode mit bearbeitet werden könne. Frau Buhl von PGP habe diverse erste Vorschläge entwickelt (Folie 60).

Er selbst habe zusammen mit dem Regionalmanagement sowie Frau von Rhoden und Herrn Gessner von PGP die erste Sichtung der Vorschläge vorgenommen. Bei der Auswahl habe man sich von drei Grundgedanken leiten lassen: Das Logo muss einprägsam, komprimiert und reproduktionsgeeignet sein. Heute wolle er einen Vorschlag vorstellen, der diese Grundgedanken aus Sicht der Kleingruppe vereint (Folie 63) und gerne den Logovorschlag an sich als auch die Farbgebung im Plenum zur Diskussion stellen.

Es entsteht ein lebhafter Austausch, der sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen lässt:

- **Motiv:** Das Logomotiv selbst wird positiv wahrgenommen und Assoziationen zur Fehmarnsundbrücke und dem Wasser entstehen. Es wird kurz diskutiert, ob weitere Details, wie eine Veranschaulichung der geografischen Lage der AktivRegion im Logo hilfreich wären. Jedoch ist hierbei zu bedenken, dass die nötige Schlichtheit/Einprägsamkeit des Logos darunter leiden würde. Die Teilnehmenden sind der Auffassung, dass die Symbolik des vorgestellten Entwurfs zur ARWF passt.
- **Farbgebung:** Hinsichtlich der Farbgebung gibt es je nach Geschmack die eine oder andere Vorliebe, allerdings wird der Grünton durchaus als Alternative zum bisherigen Blau gesehen. Herr Spieckermann regt an, sich gar nicht auf eine bestimmte Farbgebung festzulegen, sondern eine Farbauswahl zu treffen, der je nach Kommunikationsmittel und Untergrund zum Einsatz kommt. Mit dem Hafenheimat-Logo werde es in Neustadt so praktiziert und es habe sich positiv bewährt. Weitere Teilnehmer betonen, dass hinsichtlich der Lesbarkeit, unabhängig von der Farbauswahl, immer auf eine optimale Kontraststärke zu achten sei. Andere Teilnehmende sehen die Festlegung auf eine Farbe als Vorteil für die Wiedererkennung.
- **Layout & Schrift:** Die Mehrheit der Teilnehmenden empfindet das komprimierte Logo mit innenliegender Schrift als stimmig. Der Schrifttypus wird ebenfalls als angenehm empfunden. Allerdings werde die Schrift bei zu starker Verkleinerung (je nach



Anwendung) unleserlich und das gelte es zu vermeiden. Herr Franck regt an, die Schrift nicht als Teil des Logos zu verankern, sondern „freizustellen“, damit sie auch außerhalb des Logos eingesetzt und je nach Anwendung in ihrer Lesbarkeit angepasst werden kann.

Im Plenum wird verabredet, dass Herr Lichtenstein und das Regionalmanagement auf Basis diese Feedbacks in die weitere Abstimmung mit PGP gehen, um in der nächsten Vorstandssitzung entsprechend angepasste Vorschläge vorzustellen. Weiteres Feedback der Vorstandsmitglieder kann gerne auch nach der Sitzung noch eingebracht werden.

2. Bericht des Regionalmanagements

- **Projekte und Budget (Folie 3)**

Herr Amelung gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Projekte und des Budgets. Er dankt Herrn Bronsert für die Bestätigung der in der Mitgliederversammlung am 21.09.2021 beschlossenen Budgetverschiebung, womit der ARWF aktuell noch 189.917 Euro freies Projektbudget zur Verfügung stehen. Vorausgesetzt, dass die heutigen zur Auswahl stehenden beiden Projekte beschlossen werden, verblieben noch ca. 141.017 Euro. Für drei Projekte, die für die Auswahl in den ersten Monaten des kommenden Jahres bereits in Vorbereitung seien, sei eine Fördersumme von ca. 140.000 Euro zu erwarten, womit dann das Projektbudget der laufenden Förderperiode aufgezehrt sei. Mit Blick auf vier weitere Projekte, die eine erste Anfrage beim Regionalmanagement gestellt haben, ergäbe sich Stand heute ein Defizit in Höhe von geschätzten 350.000 Euro. Sollte entsprechend der Beschlussfassung im Beirat der AktivRegionen Fördermittel des Jahrs 2020 zum Stichtag 31.3.2022 umverteilt werden, könnten ggf. für diese Projekte Mittel zur Verfügung stehen.

Herr Amelung übergibt das Wort an Frau Kroll zur Erläuterung des Themas

- **Digitale Projektbeschlüsse (Folie 4-5)**

Frau Kroll schildert die aktuelle Situation hinsichtlich der digitalen Beschlussfassung, die mittels der ZOOM-Umfrage-Funktion erfolgt. In der letzten Sitzung habe diese Funktion nicht von allen Teilnehmenden gesehen und genutzt werden können. Eine Erklärung könne in der Tatsache liegen, dass ZOOM die Funktionsfähigkeit dieses Instruments neuerdings daran gekoppelt ist, dass bei den jeweiligen Nutzern immer die aktuelle ZOOM-Version vorhanden sein müsse. In der heutigen Sitzung sollen die Projektbeschlüsse wieder mittels des Umfragetools durchgeführt werden. Falls sich die Situation aus der letzten Sitzung wiederholen sollte, schlägt Frau Kroll alternativ vor, einen Umlaufbeschluss im Nachgang zur Sitzung durchzuführen. Und stellt die Frage in den Raum, ob dann zukünftig alle Vorstandsmitglieder einen eigenen ZOOM-Konto anlegen, um immer über die neueste Version zu verfügen. Herr Scholz betont, dass es weiterhin das Ziel sei, dass Jede*r auch ohne eine Kontoanmeldung bei ZOOM an unseren Sitzungen teilnehmen kann. Er sehe faktisch keinen Unterschied zu einer Veranstaltung in Präsenz und schlägt alternativ bei Bedarf das herkömmliche „Handheben“ vor. Herr Amelung koppelt den Vorschlag von Herrn Scholz mit Frau Bihl und Herrn Bronsert vom LLUR zurück mit der Frage, ob dieses Vorgehen im Rahmen einer digitalen Sitzung der Dokumentation entspricht. Herr Bronsert bejaht das „Handheben“ als ausreichende Alternative.



3. Projektauswahl (Folien 6-37)

a. Etablierung einer eigenen Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e. V.

(Folien 7-25)

Herr Amelung begrüßt Frau Schürmann als Vertreterin der Solidarischen Landwirtschaft Fehmarn. Anschließend erläutert Herr Amelung das Projekt. Bei der Solidarischen Landwirtschaft geht es um eine Kooperation von Landwirten und Verbrauchern. Eine bestimmte Anzahl von Interessierten, im Falle der SoLaWi Fehmarn 90 Personen, bewirtschaftet einen Acker und teilt anschließend den Ertrag und die entstandenen Kosten solidarisch unter allen Mitgliedern auf. Dieses erfolgt in diesem Fall mit einer einmaligen Einlage und monatlichen Mitgliedsbeiträgen. Dabei leistet die SoLaWi Fehmarn unterschiedliche gesellschaftliche Beiträge. Zum einen fördert die SoLaWi soziale Kontakte und Wissenstransfer, auf der anderen Seite betreibt sie eine nachhaltige Landbewirtschaftung. Die Mitglieder werden durch verschiedene Aktionen mit eingebunden.

Herr Amelung beschreibt die auf den Folien 14-19 beispielhaft dargestellten Aktionen, so den Zaunbau, die Bodenbearbeitung, das Anpflanzen von Kartoffeln und die Errichtung eines Folientunnels. Nicht nur die Mitglieder des Vereins seien regelmäßige Besucher auf dem Acker, sondern auch verschiedene Kindergruppen und Touristen.

Die SoLaWi Fehmarn strebt nun eine eigene An- und Aufzucht von Jungpflanzen, besonders für ungewöhnliche Gemüsesorten und alten Arten an, weil diese Jungpflanzen in der Umgebung schwierig zu erhalten sind und die Beschaffung der Pflanzen mit langen Transportwegen verbunden ist (Folie 25). Für die Etablierung einer An- und Aufzucht von Jungpflanzen benötigt die SoLaWi folgende Hilfsmittel: eine Beheizung fürs Beet, eine Maschine zur Bodenbearbeitung und eine Beregnungsanlage. Die Projektidee ist ein geschlossener Kreislauf bei der Gemüseherstellung. Hierfür werden nun die oben genannten technischen Hilfsmittel benötigt.

Fragen und Rückmeldungen aus dem Plenum:

Herr Scholz möchte wissen, wie die Bewertung durch den Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft und Tourismus ausgefallen ist. Herr Amelung berichtet, dass der Arbeitskreis dem Projekt der SoLaWi Fehmarn die höchstmögliche Punktzahl gegeben hat – 6 Punkte.

Herr Scholz stellt das Projekt „Etablierung einer eigenen Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V.“ zur Abstimmung:

Träger:	Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V.
Laufzeit:	01/2022 bis 12/2022
Kosten:	ca. 33.000 brutto, 27.731 € netto
Förderquote:	60%, überörtliches, intraregionales Kooperationsprojekt
Förderung:	ca. 16.638,60 € netto

Herr Zuch und Frau Ogriseck erklären sich auf Grund ihrer privaten Mitgliedschaften in der SoLaWi Fehmarn e. V. als befangen und nehmen nicht an der Abstimmung teil.



Das Projekt wird mehrheitlich angenommen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltungen
8	3	0

1. Dr. Stephanie Barth	Stiftung Oldenburger Wall	NGO
2. Thomas Bauer	Förderzentrum Kastanienhof	NGO
3. Peter Behrens	Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH	NGO
4. Dr. Hiltrud Weddeling	Kreis Ostholstein	GO
5. Mirko Franck	KulTour Oldenburg i.H.	NGO
6. Stephan Peters	Kreisportverband Ostholstein	NGO
7. Mechthild Piechulla	Kinderschutzbund Kreisverband OH	NGO
8. Beate Rinck	Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn	NGO
9. Jörg-Peter Scholz	Privatperson	NGO
10. Mirko Spieckermann	Stadt Neustadt in Holstein	GO
11. Jörg Weber	Stadt Fehmarn	GO

b. Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“, Christian Michel

(Folien 26-31)

Herr Amelung begrüßt Frau Wessels und Herrn Michel von der Mitten-drin Netzwerk in Ostholstein gGmbH. Anschließend erläutert Herr Amelung das Projekt. Bei dem Wohnprojekt geht es darum, dass Menschen mit verschiedenen Hilfebedarfen zusammenleben und barrierefreier Wohnraum entsteht. Egal ob jung oder alt, ob mit oder ohne Behinderung für jede Person gäbe es die Möglichkeit im Wohnprojekt mitten-drin zu wohnen. Herr Amelung zeigt ein Erklärvideo zum Wohnprojekt (<https://youtu.be/xvYIDprZCfA>).

Im Anschluss erklärt Herr Michel, dass verschiedene Wohnmodelle wie z.B. Clusterwohnungen angestrebt werden. Eine Clusterwohnung kann man sich wie eine Art Wohngemeinschaft mit gemeinschaftlichen Wohn- und Essbereichen vorstellen. Die Menschen können sich dort auch gegenseitig helfen. Wichtig ist Herrn Michel noch zu erwähnen, dass ein Wohnvertrag getrennt von einem Betreuungsvertrag vergeben wird. Es wäre natürlich schön, wenn die Bewohner, die eine Betreuung benötigen, diese auch bei Mitten-drin-Ostholstein beziehen würden, dies sei jedoch kein Muss. Außerdem weist Herr Michel darauf hin, dass die Erstellung eines Konzepts gefördert soll und nicht die Baumaßnahme.

Fragen und Rückmeldungen aus dem Plenum:

Eine Nachfrage bezieht sich auf die Zusammensetzung der Bewohner des Wohnprojekts. Zu welchen Anteilen leben Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Campus? Wer entscheidet wer dort wohnt? Wie macht man das Projekt inklusiv? Herr Bauer merkt an, dass das genau die zentrale Herausforderung des Projektes ist und die Studie genau dort ansetzen sollte. Außerdem gab es eine Nachfrage zum Thema Kooperation und Finanzierung des Eigenanteils. Institutionell gäbe es keine Kooperation, aber Mitten-drin stehe im Austausch mit verschiedenen Akteuren, so Herr Michel. Die Finanzierung des Eigenanteils für die Studie wird seitens des Antragstellers geleistet. Frau Dr. Barth möchte wissen, ob es Parallelprojekte gibt oder Vorlagen von Projekten die ähnlich sind. Frau Wessels erläutert, dass die Beratung der Firma „Wohn-Sinn“ in Anspruch genommen haben, welche sich auf die Beratung zum Thema inklusiver Wohnraum spezialisiert haben.



Herr Bauer erklärt, dass die Mitten-drin Netzwerk in Ostholstein gGmbH Mitglied im Verband Der Paritätische SH sei und er als Vertreter des Verbandes aus diesem Grund nicht an der Abstimmung teilnimmt.

Herr Scholz stellt das Projekt Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“ zur Abstimmung:

Träger: Mitten-drin Netzwerk in Ostholstein gGmbH i. G.
 Laufzeit: 01/2022 bis 12/2022
 Kosten: ca. 85.000 brutto, 71.428,57€ netto
 Förderquote: 45%, regional abgestimmtes Projekt
 Fördersumme: ca. 32.142,86 € netto
 Befangenheit: keine

Das Projekt wird mehrheitlich angenommen.

Ja-Stimmen:

NGO	GO	Enthaltung
9	3	0

1. Dr. Stephanie Barth	Stiftung Oldenburger Wall	NGO
2. Peter Behrens	Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH	NGO
3. Dr. Hiltrud Weddeling	Kreis Ostholstein	GO
4. Mirko Franck	KulTour Oldenburg i.H.	NGO
5. Marion Ogriseck	Verkehrsverein Puttgarden e.V.	NGO
6. Stephan Peters	Kreisportverband Ostholstein	NGO
7. Mechthild Piechulla	Kinderschutzbund Kreisverband OH	NGO
8. Beate Rinck	Förderverein Hospiz Wagrien-Fehmarn	NGO
9. Jörg-Peter Scholz	Privatperson	NGO
10. Mirko Spieckermann	Stadt Neustadt in Holstein	GO
11. Jörg Weber	Stadt Fehmarn	GO
12. Jürgen Zuch	Privatperson	NGO

c. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

(Folien 32-37)

Herr Amelung erläutert den aktuellen Stand des Projekts. Einen Projektbeschluss gab es bereits im Juni 2018 und auch eine entsprechende Bewilligung durch das LLUR, jedoch kam es in der Umsetzung aus Grund von fehlenden Angeboten für die Automatiktür zu einer Verzögerung. Außerdem wird das Feuerwehrhaus Altenkrempe, welches Bestandteil der Förderung war, im Zuge der Hinterlandanbindung abgerissen. Somit kann voraussichtlich die Zweckbindungsfrist von fünf Jahren nicht eingehalten werden.

Ziel des Projekts war es eine kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde Altenkrempe und deswegen eine barrierefreie und für Alle zugängliche Gestaltung der gemeindeeigenen Infrastruktur und Liegenschaften. Bis jetzt umgesetzt ist eine barrierefreie Lösung zum Erreichen des Gemeinschaftsraumes mit Einbau eines Plattformliftes zum Erreichen des Obergeschosses und der Umbau der vorhandenen Duschräume zu einer behindertengerechten Toilette (Folie 34). Geplant bis 3/2022 ist der Umbau bzw. Austausch



der Haupteingangstür zu einer selbstöffnenden Automattür. Nicht umgesetzt wurde die Beschaffung zweier mobiler Rampen (Folie 35-36), wobei bei dem Feuerwehrhaus eine Beschaffung hinfällig, weil das Gebäude abgerissen wird und barrierefrei neugebaut wird. Herr Amelung stellt auf Folie 37 die daraus resultierende veränderte Projektbewertung vor und verweist auf die veränderte Bewertung im Bereich der Kernthemen. Anschließend stellt er den Projektnachbeschluss zur Diskussion.

Herr Scholz ist der Meinung, dass sinnvolle Maßnahmen in Bezug auf Barrierefreiheit realisiert wurden und das Projekt weiter gefördert werden sollte. Wichtig sei es nur die Tür einzubauen, damit alle Bewohner das Gebäude betreten können. Herr Bauer stimmt Herrn Scholz zu und ist der Meinung, dass vor dem neuen Hintergrund der Vorstand nicht anders entschieden hätte. Das Gedankengut „Barrierefreiheit“ ist in der Gemeinde Altenkrempe angekommen und das sei am wichtigsten, so Herr Bauer. A. Herr Scholz bittet um Abstimmung, ob das Projekt „Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe“ weiterhin gefördert werden soll.

Der Vorstand beschließt einstimmig mit 13 Ja-Stimmen (10 NGO /3 GO), dass das Projekt „Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe“ weiterhin gefördert werden soll.

3. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise

(Folie 38-48)

Herr Amelung leitet über zum Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise. Die Beteiligung der drei Arbeitskreise im November 2021 war sehr gut. Im Schnitt waren 20 Teilnehmer pro Arbeitskreis anwesend. In den Arbeitskreisen wurde die Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027 thematisiert. Folgende Fragestellungen wurden mit allen Arbeitskreisen behandelt:

- Wie definieren Sie „Thema des Arbeitskreises“?
- Welche Themenfelder im Bereich „...“ sind für die Zukunft der Region besonders bedeutsam?
- Welche regionalen Potentiale sollten besser genutzt werden?
- Gibt es bereits bekannte Hemmnisse, die eine Entwicklung der „...“ erschweren?

Vor diesem Hintergrund wurden von den Teilnehmern verschiedene Handlungsfelder, Potenziale und Hemmnisse identifiziert (Folien 40-48). Die genaue Aufzählung der Handlungsfelder ist in den Protokollen der Arbeitskreise auf der Homepage der AktivRegion nachzulesen.

Herr Amelung stellt vertretend für Herrn Lichtenstein die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft und Tourismus vor (Folien 41+42). Viele verschiedene Themenfelder seien genannt worden. Für die Teilnehmer des Arbeitskreises ist das Thema Fachkräfte bzw. Fachkräftemangel sehr zentral gewesen, aber auch die Förderung von „Pionieren“ laut den Teilnehmern sei wichtig. Als Chancen wurden die Fehmarn-Belt-Querung und die Digitalisierung genannt. Als Hemmnisse die Abwanderung junger Leute, die Qualität der Ausbildungsplätze, geringe Zusammenarbeit in den LTOs und die mangelhafte Kinderbetreuung für Berufstätige.

Herr Franck berichtet aus dem 1. Arbeitskreis Klimaschutz und Klimaanpassung. Als besonderen Gast durfte der Arbeitskreis die Klimaschutzmanagerin des Kreis Ostholsteins, Frau Matthiesen begrüßen. Es hat eine lebendige Diskussion stattgefunden mit vielen verschiedenen Themen (Folien 44+45). Ein zentrales Thema im Arbeitskreis war die Bewertung von Klimaschutz und Klimaanpassung. Wie soll die AktivRegion die Projekte im Hinblick auf Klimaschutz bewerten? Die Teilnehmer seien sich einig gewesen, dass die AktivRegion Innovationstreiber belohnen und besonders fördern sollte, so Herr Franck. Frau Kroll und Herr Franck waren sich nach dem ersten Arbeitskreis Klimaschutz und



Klimaanpassung schnell einig, dass ein weiteres Treffen in naher Zukunft sinnvoll wäre, um dieses hochaktuelle Thema mit den Menschen aus der Region weiterzubearbeiten. Ein Treffen des Arbeitskreises ist für Januar 2022 geplant. Genauere Daten werden noch bekannt gegeben.

Herr Bauer berichtet von dem Treffen des Arbeitskreises Lebensqualität und Soziales, welcher online als Zoom-Konferenz stattgefunden hat. Trotz Online-Format war die Beteiligung am Arbeitskreis sehr aktiv. Durch die Projektvorstellung von der Mitten-drin Netzwerk in Ostholstein gGmbH zum Thema inklusives und barrierefreies Wohnen, war der Fokus der Sitzung sehr auf dem Thema Wohnen, so Herr Bauer. Von den Teilnehmern wurden auch diverse andere Themenfelder identifiziert, wie zum Beispiel die Gesundheitsversorgung in der Region, Arbeitskräftemangel und die mangelhafte Kinderbetreuung (Folien 47+48), die in der Strategie berücksichtigt werden sollten, so Herr Bauer. Herr Peters merkt an, dass ihm der Themenschwerpunkt Sport- und Schwimmangebote fehlt. Herr Bauer bedankt sich für die Anmerkung und versichert, dass der Punkt mit aufgenommen wird.

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts (Folie 49-56)

Herr Amelung stellt das landesweite Filmprojekt für die AktivRegionen vor, an dem sich auch ARWF beteiligt. Er erläutert, dass das Filmprojekt auf Landesebene aus 2 Filmen (je 3' Länge) mit a. der Erläuterung des LEADER-Gedanken der EU für die Regionalentwicklung und b. der Darstellung AktivRegionen als Förderinstrument und Netzwerk der LAGs besteht. Den zweiten Teil bilden 16 jeweils spezifische Regionsfilme (16 von 22 Regionen beteiligen sich an dem Projekt) mit 2' Länge. Als zentraler Auftraggeber tritt die Akademie für die ländlichen Räume (ALR) auf. Mit der Produktion des Films wurde Herr Malte Blockhaus aus Kiel beauftragt. Die Nutzungsrechte für den eigenen Regionsfilm wurden seitens der ALR an die ARWF übertragen. Zusammen mit dem aktuell laufenden Filmprojekt in der Fischerei verfüge die ARWF im nächsten Jahr damit über zwei Filme, die zur Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden können, so Amelung.

Der Dreh der Regionsfilme soll im Frühjahr 2022 starten. Herr Amelung geht kurz auf das Drehbuch ein (Folie 52). Mit Blick auf vorgesehene Interviews ergänzt Herr Amelung, dass ursprünglich neben Projektträgern nur das Regionalmanagement zu Wort kommen sollte. Hier sei die Einbeziehung des Ehrenamtes bereits als wichtig für unsere Region mit Herrn Blockhaus besprochen worden. Hinsichtlich der heutigen Diskussion stehen drei Inhaltsschwerpunkte für den Film im Vordergrund:

a. Alleinstellungsmerkmale der Region

Ein Teil des Filmmaterials wird auf die geografischen und baulichen Alleinstellungsmerkmale unserer Region eingehen.

Herr Amelung eröffnet den Austausch zu diesem Themenpunkt mit Vorschlägen wie „AktivRegion umgeben von Wasser“, Fehmarnsundbrücke, Binnenwasser Neustadt, Oldenburger Graben, Steilküsten, Hügellandschaft, Gutshäuser.

Aus den Reihen der Teilnehmenden werden ergänzt: Strände, Wallmuseum, Graswarder, Fähren und der Tunnelbau, Wohnmobilhäfen, Segeln, Jimi Hendrix Gedenkstein, Aussichtstürme, Seen, Raps, Wälder.

Frau Weddeling bringt zusätzlich die Idee ein, ob wir nicht das Thema „Wohnen“ im Film abbilden wollen mit Aufnahmen vom Graswarder, Kleinstädte und Fußgängerzonen, Dörfer. Als weitere Anregung ergibt sich aus dem Austausch, dass bei den Drohnenaufnahmen ggf. auch direkt Bereiche von umgesetzten Projekten wie dem Wakepark, E-Ladesäulen, Jugendstrand Grömitz, Hafenterrassen Heiligenhafen überflogen werden könnten.



Herr Scholz stellt die Frage, ob im Vergleich zu den anderen Regionen geschaut werden sollte, dass sich Motive in Aufnahmen nicht zu sehr doppelten. Herr Bauer verneint. Aus seiner Sicht sei der Film Werbung für unsere Region und da solle gezeigt werden, was uns wichtig erscheint. Die 16 Filme würden auch nicht alle nacheinander angeschaut werden. Das Plenum erteilt dem Regionalmanagement den Auftrag im Sinne des vorangegangenen Austauschs gemeinsam mit Herrn Blockhaus die bildlich-dramaturgisch sinnvollsten Motive auszuwählen.

b. 3 Best-Practice-Bespiele (abgeschlossene Projekte)

Hinsichtlich des Begriffs Best-Practice gibt es keine Vorgaben zur Definition, so Herr Amelung. Hier besteht die Freiheit, drei abgeschlossene Projekte auszuwählen, die die ARWF sinnbildlich verkörpern. Herr Amelung stellt Auswahlkriterien vor, die bei der Auswahl eine Rolle spielen sollten:

private und kommunale Projekte zeigen, geografische Verteilung in der Region, zeigen, dass (auch) Personalstellen gefördert werden können, Kooperationen zeigen, ausgewogene Verteilung der bisherigen Landesschwerpunkte im gesamten Film.

Herr Amelung schlägt vor, je ein Projekt aus den jeweiligen Arbeitskreisen auszuwählen. Anhand verschiedener Projektbeispiele setzt Herr Amelung den Impuls zur Diskussion. Als weitere Projekte werden aus dem Plenum Kleinspielfelder, Skateanlage, Brauerei, E-Ladesäulen in Zusammenhang mit dem Ausbau des Fahrradwegenetzes genannt. Herr Franck spricht sich dafür aus, dass dem Regisseur ausreichend Spielraum für die nötige Dramaturgie gelassen werden und deshalb heute keine Einengung auf bestimmte Projekte stattfinden soll. Den Teilnehmenden ist mehrheitlich wichtig, dass die breite Vielfalt der ARWF Projekte durch den Film sichtbar werden soll, d.h. die Auswahl nach Themen in den Arbeitskreisen sinnvoll ist. Ebenso soll die geografische Verteilung der Projekte in der Region beachtet werden.

c. Projekt in Umsetzung

Herr Amelung erläutert, dass für die Erstellung dieses Filmteils Projekte interessant sind, die im besten Fall zwischen Frühjahr und Herbst 2022 in die Umsetzung gehen. Ziel ist es, den Fortschritt eines Projektes in der Umsetzung abzubilden. Aktuell seien zwei seit Kurzem bewilligte Projekte in der Umsetzung: die Kooperation der Volkshochschulen zur Digitalisierung und die Jugendkümmererin in Lensahn. Noch nicht bewilligt, aber möglicherweise in dem in Frage kommenden Zeitraum sei das heute beschlossene Projekt zur Jungpflanzenzucht der SoLaWi Fehmarn.

Die aufkommende Diskussion führt zu dem eindeutigen Ergebnis, dass vom Plenum das Projekt der SoLaWi im Film gesehen wird. Natürlich in Abhängigkeit, wann die Bewilligung durch das LLUR erfolgen kann und wie schnell im Anschluss die SoLaWi mit der Umsetzung starten kann.

Herr Amelung bedankt sich für die rege Diskussion und gibt das Wort an Herrn Scholz.

7. Mitgliedsantrag „Die Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH“

Herr Scholz bittet das Plenum um Abstimmung über die Neuaufnahme der Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH als Mitglied der ARWF. Herr Bauer erläutert, dass die Brücke Lübeck und die Brücke Ostholstein in diesem Jahr fusioniert haben. Die Mitgliedschaft sei von ihm im Rahmen eines Arbeitstreffens angeregt worden.

Ergebnis der Abstimmung: „Die Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH“ wird einstimmig als neues Mitglied aufgenommen.



9. Sonstiges

Termine

seit 08.12.2021	Online-Umfragen für Jugend und allgemeine Öffentlichkeit laufen
11.01.2022	Veranstaltung für die Öffentlichkeit: Zukunftsthemen & Projektideen
12.01.2022	Expertengremium: Strategie & Ziele
12.01.2022	Jugendworkshop: Zukunftsthemen & Projektideen
Januar 2022	Bericht Puche
bis 07.02.2022	Lenkungsgruppe 2 x digitales Treffen: Strategie & Ziele
08.02.2022	Vorstandssitzung: Strategie & Ziele

Herr Scholz bedankt sich bei den Teilnehmenden für Ihre Mitwirkung in der heutigen Sitzung und ihr Engagement in diesem Jahr. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Er freut sich, alle hoffentlich gesund im neuen Jahr wieder begrüßen zu können. Die Vorstandssitzung endet um 20:17.

Anhang

Präsentation zur 96. Vorstandssitzung
Projektrankingliste

Projekte	Gesamtpunktzahl	Beiträge zu den Zielen	Förderquote	Ranking
Etablierung einer Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie	60	6	60%	1
Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“	50	6	45%	2



Herzlich Willkommen
zur
96. VORSTANDSSITZUNG
IM RAHMEN DES VEREINES
LAG AKTIVREGION WAGRIEN-FEHMARN E. V.
14.12.2021

Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Regionalmanagements
3. Projektauswahl
 - a) Etablierung einer eigenen Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V
 - b) Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“, Christian Michel
 - c) Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe
4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise
5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts
 - a) Alleinstellungsmerkmale der Region
 - b) 3 Best-Practice-Beispiele (abgeschlossene Projekte)
 - c) Begleitung Projekt in Umsetzung
6. Öffentlichkeitsarbeit und Logo
7. Mitgliedsantrag „Die Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH“
8. Sonstiges

2. Bericht des Regionalmanagements

Projekte und Budget - Freies Projektbudget 189.917 € (Stand 5.11.2021)

Projektidee	189.917 €
Solidarische Landwirtschaft Fehmarn	16.700,00
Studie inklusives Wohnen	32.200,00
Summe	141.017,00
Mobilitätskonzept Insel Fehmarn	92.340,00
Barrierefreies Sportfeld Grube	34.000,00
Audiotracks Kirchnerverein Fehmarn	15.000,00
Kooperation innovativer Pflanzenbau, O. Steensen	75.000,00
Ehrenamtsnetzwerk Kreis Ostholstein (Kooperation)	Ca. 100.000,00
Syntropischer Agroforst Fehmarn, Fam. Giordano	74.000,00
Pumptrack-Bahn Grömitz	Ca. 100.000,00
Summe	-349.323,00

2. Bericht des Regionalmanagements

Digitale Projektbeschlüsse in Vorstandssitzungen

- mit diesjähriger Satzungsänderung sind bei ARWF digitale Sitzungen und Beschlüsse möglich
- aktuell wird in ARWF-Sitzungen das „Umfragewerkzeug“ in ZOOM genutzt, mit dem die Abstimmungsergebnisse dokumentiert werden können
- in der letzten Sitzung konnten nicht alle Teilnehmenden die Umfragen sehen/nutzen
- Hintergrund: Es hat eine Versionsänderung bei ZOOM gegeben. Jetzt erfolgt der Hinweis, dass Nutzer die jeweils aktuelle ZOOM Version benötigen, um die Umfragewerkzeuge nutzen zu können.

2. Bericht des Regionalmanagements

Digitale Projektbeschlüsse in Vorstandssitzungen

▪ **Vorschlag Vorgehen für heutige Sitzung:**

Vorbereitete Umfrage zur Projektbewertung wird aktiviert. Wenn nicht alle Teilnehmenden die Funktion nutzen können, wird die Projektabstimmung nachträglich mittels Umlaufbeschluss bis Anfang Januar dokumentiert.

▪ **Vorschlag Vorgehen für nächste Sitzung:**

Vorstandsmitglieder installieren für die nächste Sitzung den sog. ZOOM Web Client.
Damit ist eine Registrierung/Kontoerstellung bei ZOOM verbunden.

Finden die Vorschläge Ihre Zustimmung?

3. Projektauswahl

Projektvorstellungen

- a) Etablierung einer eigenen Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V
- b) Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin gGmbH
- c) Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

3. a. Projektauswahl, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn

Projektvorstellung

„ETABLIERUNG EINER EIGENEN JUNGPFANZENAUFGZUCHT UNTER EINSATZ REGENERATIVER ENERGIE“

Inga Schürmann und Marion Ogriseck
Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V.

SOLaWi Fehmarn e.V.



**Solidarische
Landwirtschaft**
sich die Ernte teilen
www.solidarische-landwirtschaft.org

Was ist die solidarische Landwirtschaft?

Kooperation von Landwirten mit Verbrauchern



Was leistet die solidarische Landwirtschaft?

- Soziale Kontakte
- Nachhaltigkeit
- Wissensvermittlung
- Vielfältigkeit



Wie funktioniert die SoLaWi?

- Verein
- Monatliche Mitgliedsbeiträge
- Einmalige Einlage
- Kostentransparenz
- Komplette Ernte wird geteilt
- Wöchentlicher Abholtag
- Einjährige Mitgliedschaft



Vorteile der solidarische Landwirtschaft?

- Verein
- Monatliche Mitgliedsbeiträge
- Einmalige Einlage
- Kostentransparenz
- Komplette Ernte wird geteilt
- Wöchentlicher Abholtag
- Einjährige Mitgliedschaft



Der Acker

Vor der SoLaWi



und jetzt



Zaunbau



Bodenbearbeitung



<http://www.bcsagri.it>

Frühbeete



Beheizte Jungpflanzenaufzucht



Jungpflanzen



Mitgliederaktion



Mitgliederaktion



Beregnung



Schulklassen: von und miteinander lernen



Mithilfe



Erntedankfest



Gemüseausgabe



3. a. Projektauswahl, Solidarische Landwirtschaft Fehmarn

Träger:	Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V.
Laufzeit:	01/2022 bis 12/2022
Kosten:	ca. 33.000 brutto, 27.731 € netto
Förderquote:	60%, überörtliches, intraregionales Kooperationsprojekt
Fördersumme:	ca. 16.638,60 € netto
Inhalt:	<p>Ziel des Projekts ist die Etablierung einer eigenen An- und Aufzucht von Jungpflanzen besonders für ungewöhnliche Gemüsesorten und alten Arten, denn deren Verfügbarkeit ist schwierig und oftmals mit weiten Transporten und entsprechenden Kosten verbunden. Die autarke Erzeugung des eigenen Pflanzgutes mit Hilfe von beheizten Anzuchtbeeten und deren Bewässerung sichert die Versorgung auch im Zusammenwirken mit weiteren ökologischen Gärtnereien und der SoLaWi in Lensahn.</p>

LEADER-Mehrwert	12 Punkte
Wirkung auf die Region (mind. 25)	38 Punkte
Kernthemen	6
Gesamtpunkte	60

3.b. Projektauswahl, Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“

Projektvorstellung

Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“

CHRISTIAN MICHEL

MITTEN-DRIN NETZWERK IN OSTHOLSTEIN GGBH

3.b. Projektauswahl, Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“

Mitten-drin Netzwerk in Ostholstein gGmbH i.G.

Schwerpunkt

- sozial-ambulante Betreuung von Menschen mit geistiger und/ oder körperlicher Behinderung im Alltag.

Ziel

- Ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe für die Klienten.

Personal (20 Personen)

- Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Sozialpädagogen
- oder Personen mit vergleichbarer Qualifikation und betreut etwa 120 Klienten.

Projektidee

- Schaffung von Wohnraum für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung
- Peer to Peer -Gedanke und individuelle Assistenzleistungen

3.b. Projektauswahl, Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“



Oldenburg in Holstein, 14. Dezember 2021

28

Vorstandssitzung

3.b. Projektauswahl, Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“

Umsetzungsstrategie

- eigenständiges Wohnen ist eine Frage der Lebensqualität.
- Menschen mit Behinderung eine Auswahl an Wohnmöglichkeiten bieten
- „Wie kann und wie will ich wohnen?“ - zentrale Frage für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Oft nur die Möglichkeit bei den Eltern wohnen oder in ein Heim.
- Menschen mit Behinderung wünschen ein buntes, gemeinschaftliches und privates Leben.
- Angestrebt werden verschiedene Wohnmodelle z.B. Clusterwohnungen.
- Clusterwohnung als Art Wohngemeinschaft - gemeinschaftlichen Wohn- und Essbereichen.
- Gegenseitige Hilfe.
- Gemeinde und die Nachbarschaft werden mit einbezogen.
- Gemeinschaftsräume und ein Nutzgarten auch für die Öffentlichkeit.
- Austausch zwischen der Gemeinde und dem Wohnprojekt.
- Inklusion sicherzustellen

3.b. Projektauswahl, Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“

Umsetzungsstrategie – Leistungsbausteine (netto)

I. Wirtschaftlichkeitsberechnung (einschl. Stärkung der nachhaltigen Daseinsvorsorge)		35.000 €
II. Exakte bauliche Planung	Architekt*in	17.500 €
III. Innovatives Energiekonzept	KfW- akkreditierte Berater*in	17.500 €
– Strom		
– Gas		
– Heizenergie und Wasser		

Aktuelle Planung

Investitionsvolumen ca. Euro 2.590.000 für

- Grundstück,
- Gebäude inkl. aller Kosten

3.b. Projektauswahl, Umsetzungsstrategie Wohnprojekt „mitten-drin“

Träger:	Mitten-drin Netzwerk in Ostholstein gGmbH i. G.
Laufzeit:	01/2022 bis 12/2022
Kosten:	ca. 85.000 brutto, 71.428,57€ netto
Förderquote:	45%, regional abgestimmtes Projekt
Fördersumme:	ca. 32.142,86 € netto
Inhalt:	Die Erstellung einer Umsetzungsstrategie für das Wohnprojekt „mitten-drin“. Das Unternehmen beabsichtigt, barrierefreien Wohnraum (Bungalows) für ein inklusives Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zu errichten. "GESELLSCHAFT BILDEN ALLE, WIR ALLE ZUSAMMEN!", deswegen fördert die Projektidee neben der Schaffung von Wohnraum auch die Normalität des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Behinderung, welche durch den Peer to Peer –Gedanken und individuelle Assistenzleistungen verfeinert werden.

LEADER-Mehrwert	14 Punkte
Wirkung auf die Region (mind. 25)	28 Punkte
Kernthemen	6
Gesamtpunkte	50

3.c. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe aus 2018

3.c. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

Stand der Dinge

- Projektbeschluss im Juni 2018
- Verzögerungen in der Umsetzung aus Grund von fehlenden Angeboten für die Automatiktür
- Feuerwehrhaus Altenkrempe wird im Zuge der Hinterlandanbindung abgerissen.

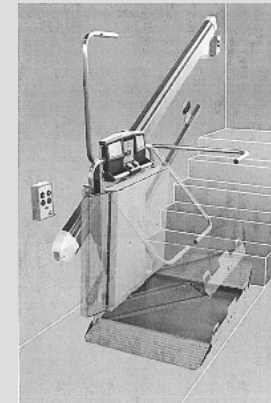
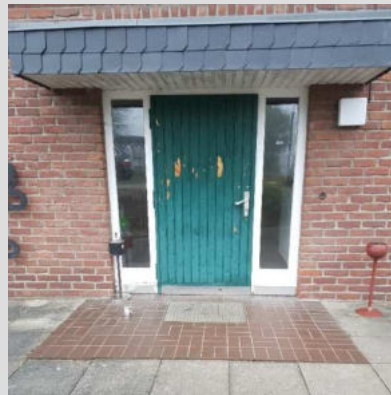
Ziel des Projekts 20218

- politischer Wille der Gemeindevertretung: Kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde Altenkrempe
- Zug um Zug barrierefreie und für Alle zugängliche Gestaltung der gemeindeeigenen Infrastruktur und Liegenschaften

3.c. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

Ist-Situation

Mehrzweckhaus, Kassau



Umgesetzt

barrierefreie Lösung zum Erreichen des Gemeinschaftsraumes mit

- Einbau eines Plattformliftes zum Erreichen des Obergeschosses
- Umbau der vorhandenen Duschräume zu einer behindertengerechten Toilette

Geplant bis 3/2022

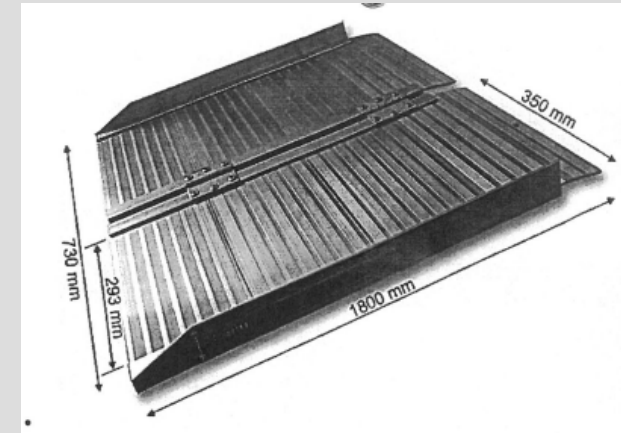
- Umbau bzw. Austausch der Haupteingangstür zu einer selbstöffnenden Automatiktür

Quellen: Fa. Garaventa Lift, Amt OH-Mitte

3.c. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

Ist-Situation

Feuerwehrgerätehaus Hasselburg Gemeinschaftsraum Altenkrempe



Quelle: Amt OH-Mitte

Geplant

Ausstattung der Eingänge mit faltbaren (Rollstuhl-) Rampen für eine erleichterte Zugänglichkeit

3.c. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

Kostenaufstellung (brutto):

a. 2 mobile Rampen für Altenkrempe und Hasselburg	4.000 €
b. Einbau eines Plattformliftes in Kassau (inkl. Lieferung und Montage)	ca. 15.000 €
c. Umbau zu behindertengerechter WC-Anlage	ca. 10.000 €
d. Einbau Eingangstür (selbstöffnend)	ca. 5.000 €
Vorläufige Gesamtkosten	ca. 34.000 €

Davon umgesetzt bis 2021

b. Einbau eines Plattformliftes in Kassau (inkl. Lieferung und Montage)	ca. 15.000 €
c. Umbau zu behindertengerechter WC-Anlage	ca. 10.000 €

Geplant bis 03.2022

d. Einbau Eingangstür (selbstöffnend)	
---------------------------------------	--

3. Projektnachbeschluss Barrierefreie Gemeinde Altenkrempe

Träger:	Gemeinde Altenkrempe
Laufzeit:	2019
Kosten:	ca. 34.000 € brutto
Förderquote:	60 %, lokales Kooperationsprojekt
Förderung:	ca. 17.142,86 €, nachbewilligte Mehrkosten (WC-Anlage) 27.000 €
Inhalt:	<p>barrierefreie Umgestaltung der Zugänglichkeit zu den Gemeinschaftsräumen in der Gemeinde Altenkrempe mit den Ortsteilen Hasselburg und Kassau. Darüber hinaus erhält das Mehrzweckhaus Kassau zusätzlich eine barrierefreie Lösung zum Erreichen des Gemeinschaftsraumes im Obergeschoss. Die Maßnahmen bilden die ersten Schritte zur kontinuierlichen Verbesserung der Barrierefreiheit in den der kommunalen Liegenschaften.</p>

LEADER-Mehrwert	10 Punkte
Wirkung auf die Region (mind. 25)	28,5 Punkte
Kernthemen	5, neu 4
Gesamtpunkte	43,5

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise

Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise

Treffen der drei thematischen Arbeitskreise am

- 16.11.2021 Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft und Tourismus
- 17.11.2021 Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandel (temporär)
- 24.11.2022 Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

Analoge Fragstellung zur neuen Förderperiode

- Wie definieren Sie „Thema des Arbeitskreises“?
- Welche Themenfelder im Bereich „...“ sind für die Zukunft der Region besonders bedeutsam?
- Welche **regionalen Potentiale** sollten besser genutzt werden?
- Gibt es bereits bekannte Hemmnisse, die eine Entwicklung der „...“ erschweren?

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise - Versorgen, Wirtschaft und Tourismus

Arbeitskreis Versorgen, Wirtschaft und Tourismus

16.11.2021

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise - Versorgen, Wirtschaft und Tourismus

Nennungen zu Themen- bzw. Handlungsfeldern

- Versorgung am Lebensende – Hospiz
- Ausbau des digitalen Netzes - Breitband
- nachhaltige Landwirtschaft fördern
- Förderung von „Pionieren“
- Hilfestellung bei Regularien
- Fehmarn-Belt-Querung – sozialverträgliche Hinterlandanbindung
- Ansiedlung von Gewerbeflächen
- Mobilität während der Bauphase der Fehmarn-Belt-Querung
- Fachkräftemangel
- touristische Inklusionsangebote wie z.B. Hotel, Betreuung im Urlaubsort
- „Höfesterben“ – landwirtschaftliche Betriebe müssen aufgeben
- Wohnen (Wohnen, seniorenrechtliches Wohnen, Tiny-House-Siedlungen)
- Nahverkehr (Radwege, Nahverkehr, Car-Sharing, Anrufbus)
- Mobilität zum Arbeitsplatz
- Vermarktung regionaler Produkte
- Makro- und Mikromobilität beachten bei Verkehrskonzepten
- Ausbildungsplätze für Menschen mit Handicap
- Tennet - Ostseeküstenleitung
- Wohnraum für Arbeitskräfte

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise - Versorgen, Wirtschaft und Tourismus

Nennungen Potenziale

- Fehmarn-Belt-Querung
- Digitalisierung

Nennungen Hemmnisse

- Abwanderung junger Leute
- Qualität der Ausbildungsplätze mangelhaft
- geringe Zusammenarbeit in den LTOs
- Fachkräftemangel
- mangelhafte Kinderbetreuung für Berufstätige (Kita)

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise – Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandel

(temporärer)

Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandel

16.11.2021

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise – Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandel

Nennungen Themen- bzw. Handlungsfelder

- Bildung bzw. Sensibilisierung der Bevölkerung durch Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
- Etablierung eines Fonds für Kleinprojekte, der die Bestandssanierung von Gebäuden fördern soll
- Nachhaltiges Bauen: Mehr Informationen für die Bevölkerung und Förderung von nachhaltigen Bauprojekten
- Küstenschutz
- Erneuerbare Energieerzeugung und Energiespeicherung
- Maßnahmen der CO₂-Kompensation durch Wälder und Vernässung von Mooren
- Mobilität: Fahrradwege, E-Mobilität, Car-Sharing
- Heizen in privaten Haushalten
- Bildungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche an Schulen
- Aktionen mit Positivanreizen schaffen
- Konsum von materiellen Gegenständen – „sharing is caring“

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise – Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandel

Nennungen Potenziale

- Neue Technologien und Materialien
- Bewertungskriterien
- ARWF-Netzwerk: Wissenstransfer und Multiplikationen
- Fridays for future

Nennungen Hemmnisse

- Fehmarn-Belt-Querung: Auswirkungen des Großprojekts im Auge haben (Bauphase liegt in der Förderperiode); Ausgleichsmaßnahmen fördern
- Barrierefreiheit vs. Renaturalisierung
- Konkurrenz zwischen Kommunen – Kirchturmdenken
- Menschliche Trägheit und Bequemlichkeit

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise – Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

16.11.2021

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise – Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

Nennungen zu Themen- bzw. Handlungsfeldern

- Stationäres Hospiz und eine verbesserte Palliativversorgung in Wagrien-Fehmarn
- Dass Menschen jeden Alters sicher und in Würde wohnen können
- Kaum Geburtshilfe – eine Status-Quo Analyse und anschließende Maßnahmen
- Medizinische Versorgung (vor allem marginalisierter Gruppen)
- Sozialer Wohnungsbau – Wohnraum schaffen für alle (Besonderer Bedarf bei Jungen und älteren Menschen)
- Schlechte Arbeitsverhältnisse gerade im Tourismus
- Arbeits- und Fachkräftemangel
- Wohnraum für Senioren – Senioren wollen nicht ins Heim
- mangelhafte Ärzteversorgung – gerade Allgemeinmediziner
- Ausbau der Kinderbetreuung (Kita, Kindergarten, Schulen)

4. Bericht aus den Treffen der Arbeitskreise – Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales

Nennungen Potenziale

- Touristischer Bereich – Dienstleistungen auch für Einheimische
- Digitalisierung als Lückenschluss in der Daseinsvorsorge
- Naturraum
- Elektromobilität (Infrastruktur: E- Tankstellen)
- Zuzug junger Familien durch vermehrtes Home-Office (Corona)

Nennungen Hemmnisse

- Arbeits- und Fachkräftemangel
- schlechte Versorgung (Gesundheitswesen, ÖPNV, fehlender Wohnraum) dadurch keine Arbeitskräfte
- Zweitwohnsitze (steigende Immobilienpreise, Leerstand außerhalb der Saison)

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts (Akademie für die ländlichen Räume)

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Landesfilme überregional (2 Clips, a ca. 3'00 Minuten)

Ziel des landesweiten Filmprojekts:

Erklären, was eine AktivRegion ist und Menschen zum Mitmachen zu motivieren

- Auftraggeber: Akademie für Ländliche Räume, Flintbek
- Auftragnehmer: Malte Blockhaus aus Kiel

Inhalte

- Zwei überregionale Landesfilme
 - Film 1 : Erläuterung des LEADER-Gedanken der EU für die Regionalentwicklung
 - Film 2 : Darstellung AktivRegionen als Förderinstrument und Netzwerk der LAGs
- 16 Regionsfilme

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Produktion des Regionsfilms (1 Clip ca. 2'00 Minuten)

Format:

- digital, 16:9, HD (1080p50) im MP4-Format (andere Formate möglich) als Download-Datei

Lizenzen

- Die Akademie (ALR) überträgt der AktivRegion die Nutzungsrechte an den Filmen und stellt ihn von Rechten Dritter frei.
- Der Akademie (ALR) überträgt der AktivRegion Wagrien-Fehmarn unbegrenzt das Recht
 - räumlich,
 - zeitlich
 - inhaltlich

die Filme (inkl. Musik, Sounds und Bildmaterial):

- öffentlich vorzuführen
- zu verbreiten
- und zum Abruf bereitzustellen

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Produktion des Regionsfilms (1 Clip ca. 2'00 Minuten)

Zielstellung

- Aufwertung und Steigerung des Bekanntheitsgrads der AktivRegion(e)n

Regionsfilm Drehbuch – Dreh ab Frühjahr 2022

- Alleinstellungsmerkmale der Region
- 3 Best-Practice-Beispiele (abgeschlossene Projekte)
- Begleitung Projekt in Umsetzung

Inhalte je Film

- Intro, Claim
- animierte Karte
- Ideenphase / Status eines Beispielprojektes (inkl. Interview),
- geographische Einordnung (Drohnenaufnahmen und Interview Ehrenamt)
- Umsetzung / Entwicklung des Beispielprojekts (inkl. Interview)
- drei best-practice-Projekte (inkl. Interviews)
- Ergebnis des Beispielprojekts (inkl. Interview), Schlussblende

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Teil 1 - Alleinstellungsmerkmale der Region

welche geografischen oder baulichen Alleinstellungsmerkmale sprechen für unsere Region?

- AktivRegion „umgeben von Wasser“
- Fehmarnsundbrücke
- Binnenwasser Neustadt
- Steinwarder
- Oldenburger Graben
- Steilküsten
- Ostholsteinische Hügellandschaft
- Gutshäuser

Sind das Merkmale, die die Region für Sie wiedergeben?

Welches Merkmal fehlt?

Was sind Ihre TOP 3?

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Teil 2 - Best-Practice-Beispiele von bereits abgeschlossenen Projekten

Es finden kurze Interviews mit Projektträgern statt.

Auswahlkriterien:

- private und kommunale Projekte zeigen,
- geografische Verteilung in der Region,
- zeigen, dass (auch) Personalstellen gefördert werden können,
- Kooperationen zeigen,
- ausgewogene Verteilung der bisherigen Landesschwerpunkte im gesamten Film:
Wachstum & Innovation, Klimaschutz & Energie, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Bildung

Vorschlag: Auswahl mit Blick auf die Arbeitskreise

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Teil 2 - Best-Practice-Beispiele von bereits abgeschlossenen Projekten

Projektvorschläge:

- | | |
|--|--|
| ▪ Regionale Fleischvermarktung Bliesdorf | (privat, Wachstum und Innovation) |
| ▪ Wakeboardanlage Fehmarn | (privat, Wachstum und Innovation) |
| ▪ Nachhaltigkeitsmanagerin Neustadt | (kommunal, Klimawandel und Energie) |
| ▪ Machbarkeitsstudie Wasserstoff/Gut Kremisdorf | (privat, Klimawandel und Energie) |
| ▪ Solare Straßenbeleuchtung/Bushaltestellen | (kommunal, Klimawandel und Energie) |
| ▪ OH Wir alle | (Kooperation, Nachhaltige Daseinsvorsorge) |
| ▪ Inklusionsspielplatz Kellenhusen | (kommunal, Nachhaltige Daseinsvorsorge) |
| ▪ Kulturhistorische Inwertsetzung Kloster Cismar | (kommunal, Bildung) |
| ▪ Freiwilligenmanagement Wallmuseum | (privat, Bildung) |



Quelle: M. Reimers



Quelle: ARWF

Fehlen Ihnen Projekte? – Welches sind Ihre 3 Favoriten?

5. Beschlüsse zur inhaltlichen Gestaltung des landesweiten Filmprojekts

Teil 3 - Begleitung Projekt in Umsetzung

▪ **Digitale Vernetzung der Volkshochschulen in Ostholstein-Nord**

- VHS-Kooperation Fehmarn, Heiligenhafen, Lensahn, Oldenburg
- digitalen Optimierung der Erstellung und Nutzung des Programm – und Serviceangebots

▪ **Jugendkümmerer*in Lensahn**

- Personalstelle
- Betreuungs- und Unterstützung für Jugendlichen im Dialog mit Schulen, Vereinen, der Kirche, den Jugendfeuerwehren

▪ **Jungpflanzenaufzucht SoLaWi Fehmarn**

- heutige Beschlussfassung ARWF und Bewilligung LLUR bis Frühjahr 2022 vorausgesetzt



Welches Projekt ist Ihr Favorit? – auf den Projektträger gehen wir als erstes zu in der Abstimmung

6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Öffentlichkeitsarbeit und Logos (im Rahmen der Strategieerstellung)

6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Stand der Dinge

- Abstimmung zur Öffentlichkeitsarbeit mit der Planungsgruppe Puche
- Kommunikation über
 - Presse
 - Facebook
 - Internetseite
 - Newsletter & Kommunikation

Presse

- Pressemitteilungen zum

– Auftakt der Bürgerbeteiligung	02.12.2021
– Veröffentlichung Online-Umfrage	09.12.2021

Facebook, Redaktion Puche

- Neustart Facebook-Account, 16.11.2021
- Ankündigung Online-Umfrage 22.11.2021
- Kommunikation Umfragen mit Link 08.12.2021

6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Stand der Dinge

Internetseite

- Bericht/Protokoll aus den Arbeitskreisen
- Veröffentlichung Online-Umfrage 10.12.2021

Newsletter & Kommunikation

- Aufruf zur Mitwirkung in den drei Arbeitskreisen, 16.11, 17.11, 24.11.2021
- Versand Newsletter am 3.12.2021
- E-Mail Einladungen zur Online-Umfrage an alle 10.12.2021
- E-Mail Einladungen zur Jugend-Umfrage an 10.12.2021
 - Schulen
 - Vereine
 - Jugendberater der Städte
 - Kinder- und Jugendparlamente
 - Kinder- und Jugendnetzwerk

6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Neues Logo – Gestaltungsvorschläge



6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Neues Logo für die nächste Förderperiode – Gestaltungsvorschläge
Welche Farbvariante spricht Sie an?



6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Neues Logo für die nächste Förderperiode

Zusätzliches Auswahlkriterium: Schwarz-Weiß Kopiertauglichkeit



6. Öffentlichkeitsarbeit und Logos

Neues Logo für die nächste Förderperiode

Logo als „Button“ mit integrierter Schrift – z. B. Facebook-Account

Beispiele



7. Mitgliedsantrag „Die Brücke Lübeck und Ostholstein gGmbH“

Antrag auf Mitgliedschaft

Eingegangen am 7.12.2021

Antragsteller

Die BRÜCKE Lübeck und Ostholstein gGmbH,
Niederlassung Ostholstein



8. Sonstiges

Termine

seit 08.12.2021	Online-Umfragen für Jugend und allgemeine Öffentlichkeit laufen
11.01.2022	Veranstaltung für die Öffentlichkeit: Zukunftsthemen & Projektideen
12.01.2011	Expertengremium: Strategie & Ziele
12.01.2022	Jugendworkshop: Zukunftsthemen & Projektideen
Januar 2022	Bericht Puche
bis 07.02.2022	Lenkungsgruppe 2 x digitales Treffen: Strategie & Ziele
08.02.2022	Vorstandssitzung: Strategie & Ziele

Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg
scholz.joerg-peter@gmx.de

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de